

Verlag von  
**A. Eeltjes in Rotterdam.**

[55837]

**Notice sur les grands ponts  
fixes pour chemins de fer  
dans les Pays-Bas**

par P. H. A. Martini Buys  
et A. W. Th. Kock,  
Ingénieurs des chemins de fer de l'Etat.  
Avant-propos de  
N. Th. Michélis,  
Directeur pour les chemins de fer.

Ein Band roy.-8°. Mit einer Karte und  
Atlas in obl.-4° von 18 Tafeln.

In diesem Werke sind die 18 großen  
festen Eisenbahnbrücken der Niederlande für  
das erste Mal zusammen beschrieben.

Preis 9 M. ord., 6 M. 75 s. netto, 6 M. bar.

Auch mit holländischem Text zum  
gleichen Preise zu haben.  
Bitten zu verlangen.

A cond. nur in 1 Exemplar.

[55838] Unentbehrlich für jeden Lehrer  
des Lateinischen in Sekunda und zu-  
gleich eine ansprechende Lektüre be-  
sonders für ehemalige Gymnasiasten ist  
die soeben in meinem Verlage erschienene künst-  
lerische Reproduktion des I. Teils der Aeneis  
Virgils, unter dem Titel:

**Aeneas  
auf der Flucht aus Troja,**  
von G. J. Vogt.

8 Bogen 8°. Brosch. 1 M. 50 s. ord.,  
1 M. 10 s. no., 1 M. bar u. 11/10.

Ich bitte das Buch allen Lehrern höherer  
Schulen vorzulegen und zu dem Behufe von  
mir zu verlangen.

Achtungsvoll  
Berlin SW. 48.  
Wilhelm Heib (Gustav Schuhr).

**Künftig erscheinende Bücher.**

[55839] Unter der Presse:

Die  
**Ueberträger der Cholera u. anderen  
ansteckenden Krankheiten**  
nebst  
Andeutungen  
zur rationellen Bekämpfung dieser  
Ueberträger.

Von einem Fachschriftsteller.

Lieferung nur gegen bar u. fest.

Preis: 60 s. ord., 40 s. netto.

6/5, 30/25, 125/100 Exemplare.

Übersetzungsrecht in fremde Sprachen,  
hauptsächlich spanisch, italienisch, fran-  
zösisch und englisch verkäuflich.

Verlag der Malerzeitung in Bonn a/Rh.

[55840]

P. P.

Soeben versandte ich nachstehendes Cirkular, für welches ich mir die besondere  
Beachtung der Herren Kollegen erbitte.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 3. November 1885.

Otto Spamer.

Neunzehntes Rundschreiben.

P. P.

Leipzig, 29. Oktober 1885.

Unter der Presse befindet sich für meinen Verlag nachgenanntes Werkchen, welches  
— ganz so, wie es hinsichtlich des Anfangs des Jahres gelegentlich der „Bismarckfeier“  
bei mir erschienenen Büchleins der Fall gewesen —

**als Volksbuch im besten Sinne des Wortes für die weitesten Kreise**  
zum

**Massenabsatz gelegentlich der Jubelfeier am 2. Januar 1886**

geeignet sein dürfte. Dasselbe wird in allgemein ansprechender Ausstattung reich  
illustriert erscheinen u. d. Titel:

**Unser Kaiser.**

Herausgegeben vom Verfasser der vaterländischen Erzählung:

**Der grosse König und sein Rekrut.**

6 Bogen 8°. Mit nahezu 50 Textabbildungen und einem Titelbilde.

Preis: Elegant geheftet 60 s. ord., 45 s. netto, 40 s. bar.

Partiebezüge: 7/6 für 2 M. 40 s. bar, 15/12 für 4 M. 80 s. bar, 32/25 für 10 M. bar,  
66/50 Expl. für 20 M. bar, 100/75 Expl. für 30 M. bar, 150/100 Expl. für 40 M. bar.

**Plakate** { kleinere zum Aushängen im Schaufenster und im Laden } liefere in benötigter  
{ grössere als Standarte für Kolporteurs zu verwenden } Anzahl gratis.

Widmen Sie — ich bitte darum — diesem „Kaiser Wilhelm-Büchlein“, welches eine  
ganze Anzahl neuer, noch nicht gesehener Abbildungen enthält, Ihr freundliches Interesse.  
Es steht außer Zweifel, daß Sie ein großes Geschäft damit machen und Partien  
absetzen können.

Weiterhin empfehle ich folgende sehr günstige Offerte allseitiger Benutzung.  
Ich liefere Ihnen nämlich

— bei Barzahlung bis Ende Dezember 1885 —  
für 10 Mark bar

pro gebundenes Exemplar in 2 Bänden (statt wie sonst 13 M. 20 s. bar)

**das zweibändige Prachtwerk**

von

Ferdinand Schmidt und Franz Otto:

**Kaiser Wilhelm und seine Zeit.**

Zweite Auflage.

Mit 350 Text-Abbildungen nach Zeichnungen von A. Beck, L. Burger, H. Lüders,  
F. W. Heine etc., 12 Tonbildern und dem Porträt des Kaisers in Stahlstich.

In zwei Bänden, höchst elegant in Ganzleinwand mit reicher Goldpressung gebunden.  
Preis 20 M. ord.

Dieses allerorten wohlbekannte „Gedenkbuch für das deutsche Volk“ wurde empfohlen  
— durch kaiserliches Kabinettschreiben vom 31. Januar 1878, vom preußischen  
Kultusministerium mittels Erlaß vom 23. Februar 1878, durch den Vorstand der  
Berliner Schuldeputation, sowie seitens eines ansehnlichen Teiles der deutschen  
Presse. —

Ich ersuche Sie, die sich Ihnen bietende günstige Bezugs- und Absatzgelegenheit  
nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Otto Spamer.